KURZFASSUNG

Die Rolle der Europäischen Union in einer Welt im Wandel: Von der Gründungsvision zur globalen Mission

Vor dem Hintergrund wachsender geopolitischer Spannungen und eines schwächelnden Multilateralismus wird die globale Rolle der EU zunehmend in Frage gestellt. Ihre Berufung als Friedensprojekt, das in den Werten der Menschenwürde, der Solidarität und der Gerechtigkeit verwurzelt ist, erfordert eine Erneuerung der Vision der Gründerväter mit "kreativer Treue" zu ihren politischen, kulturellen und geistigen Wurzeln. Während sich die Aufmerksamkeit auf Verteidigung und Wettbewerbsfähigkeit verlagert, darf die EU weder ihre moralische und rechtliche Verpflichtung zu Frieden und nachhaltiger menschlicher Entwicklung aus den Augen verlieren, noch ihre historische Verantwortung, als Gemeinschaft zu wachsen und ihr Versprechen von Stabilität und gemeinsamem Wohlstand zu erweitern. In diesem Reflexionspapier wird ein wertebasierter, auf den Menschen ausgerichteter und kohärenter Ansatz für das gesamte auswärtige Handeln der EU vorgeschlagen, auch im Hinblick auf den mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2027.

Wichtige Empfehlungen für Maßnahmen:

Verteidigung, Sicherheit und Frieden

- ⇒ Sicherstellen, dass die Verteidigungsausgaben weiterhin in einem angemessenen Verhältnis zum tatsächlichen Bedarf stehen und vom Ziel der Sicherheit und des Friedens für die Menschen und nicht von kommerziellen Interessen geleitet werden; die Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit der Klarheit kommunizieren, dass Frieden - und nicht Aufrüstung oder rüstungsindustrielle Wettbewerbsfähigkeit - das übergeordnete Ziel ist.
- ⇒ Einleitung der Arbeit an einer übergreifenden "Europäischen Friedensstrategie" als Aktualisierung der Globalen Strategie der EU und Ergänzung des Strategischen Kompasses der EU, um das Konzept des "Friedens" zu konsolidieren und einen integralen Ansatz für menschliche Sicherheit und Frieden zu operationalisieren; Förderung des "Triple Nexus" (humanitäre Hilfe-Entwicklung-Frieden) und weitere Stärkung der Verbindungen zwischen externer und interner Sicherheitspolitik, auch in den Bereichen organisierte Kriminalität und Extremismus.
- ⇒ Stärkung der rechtlichen und ethischen Garantien der EU und der internationalen Gemeinschaft in Bezug auf die Erforschung sowie die Produktion und den Einsatz automatisierter und anderer moderner Verteidigungstechnologien, u.a. durch die Ausarbeitung einschlägiger EU-Leitlinien; Verbesserung der EU-Waffenexportkontrollen und Förderung der weltweiten Anwendung des Vertrags über den Waffenhandel; Förderung des multilateralen Engagements im Bereich der Abrüstung, einschließlich der Aktualisierung der EU-Strategie gegen die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen (MVW) von 2003.
- ⇒ Beitrag zu einer neuen globalen Friedensarchitektur und einer Stärkung des regelbasierten multilateralen Systems, in dessen Mittelpunkt eine reformierte, partizipativere und effizientere UNO steht.

EU-Erweiterung und Nachbarschaftspolitik

- ⇒ Unterstützung der Beitrittskandidaten mit Reformanreizen und angemessenen Finanzmitteln ( ), um ihnen einen schrittweisen Zugang zum EU-Binnenmarkt, zu EU-Programmen, Agenturen und Ausschüssen zu gewähren und gleichzeitig sicherzustellen, dass der

Beitrittsprozess fair und leistungsorientiert bleibt.

⇒ Stärkung des Engagements der Bürger und der Zivilgesellschaft, einschließlich der glaubensbasierten Organisationen, während der Heranführungsphase, um den sozialen Zusammenhalt zu fördern und die öffentliche Meinung sowohl in den Kandidatenländern als auch in den EU-Mitgliedstaaten auf die Vorteile der EU-Erweiterung auszurichten.

⇒ Fortsetzung der EU-internen Reformen, um die Funktionsfähigkeit in einer größeren und vielfältigeren Union aufrechtzuerhalten; Suche nach effektiven Wegen des Regierens unter Wahrung der Grundsätze der Subsidiarität, der Machtteilung und der politischen Gleichheit; bei allen Anpassungen der Haushaltsrahmen und der politischen Maßnahmen müssen die Auswirkungen auf die Menschen in den derzeitigen und künftigen Mitgliedstaaten berücksichtigt werden.

⇒ Förderung eines maßgeschneiderten Engagements mit den Nachbarländern auf der Grundlage ihrer politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten; Weiterentwicklung der Europäischen Politischen Gemeinschaft; Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich, insbesondere in den Bereichen Bildung, zwischenmenschliche Kontakte, Sicherheit und Friedenskonsolidierung.

Internationale Partnerschaften, Handel und nachhaltige menschliche Entwicklung

⇒ Förderung einer "relationalen" strategischen Autonomie: Verringerung schädlicher externer Abhängigkeiten, aber Vertiefung von Allianzen mit gleichgesinnten Partnern zur Förderung von Frieden, nachhaltiger menschlicher Entwicklung und Klimaschutz; Suche nach neuen Partnerschaften, die nicht nur ein Gleichgewicht herstellen, sondern Eigeninteresse und Werte auf kohärente Weise miteinander verbinden; Stärkung der wirtschaftlich schwächeren Länder bei gleichzeitiger Verhinderung ausbeuterischer Praktiken, Gewährleistung lokaler Eigenverantwortung und Förderung einer sinnvollen Beteiligung an gemeinsamen Entscheidungsprozessen und deren Umsetzung.

⇒ Sicherstellen, dass Handel und Außenwirtschaftsaktivitäten die Menschenwürde, faire Arbeitsbedingungen und den Umweltschutz fördern, insbesondere durch durchsetzbare Menschenrechtsklauseln in Handelsabkommen und verantwortungsvolles Geschäftsgebaren; die Integrität der Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit (CSDDD) aufrechterhalten.

⇒ Im mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2027 sollte eine Zusammenlegung der wichtigsten Außenhilfeinstrumente vermieden werden, um deren spezifische Mandate zu erhalten; das BNE-Ziel von 0,7 % für die Entwicklungshilfe sollte beibehalten und eine Umleitung der öffentlichen Entwicklungshilfe für "nicht entwicklungsbezogene" Zwecke vermieden werden; ein starkes Engagement für fragile, konfliktbetroffene und einkommensschwache Länder sollte beibehalten werden.

⇒ sich für die Umstrukturierung ungerechter und unhaltbarer Schulden ohne schädliche Konditionalitäten einzusetzen und langfristige Reformen für ein gerechtes, integratives und nachhaltiges globales Finanzsystem zu fördern.

⇒ Förderung eines systematischeren Engagements mit Akteuren an der Basis, einschließlich gemeinnütziger Organisationen, damit die EU-Hilfe lokale Gemeinschaften in gefährdeten Situationen oder in Notsituationen direkt erreicht; Unterstützung der gemeinnützigen Bemühungen lokaler Akteure, einschließlich gemeinnütziger Organisationen, in Bereichen wie Bildung, Gesundheitsversorgung, Bereitstellung grundlegender sozialer Dienste und Friedenskonsolidierung durch einen verbesserten Zugang zu den entsprechenden EU-Finanzierungsinstrumenten und Hilfsprogrammen.